

Agenda des vierten Treffens des Dialogforums Schiene Nord

19. Juni 2015

09:00 bis 17:00 Uhr

Congress Union, Celle

9:00 – 9:30 Einführende Themen

Tagesablauf

Herr Stachowitz erläutert den Tagesablauf und klärt, ob die Teilnehmenden zustimmen. Es liegt ein Anliegen vor, den Punkt „Natur & Umwelt“ an diesem Tag nicht aufzurufen und stattdessen die Kriterienentwicklung zu betreiben. Dieser Tagesordnung liegt die Zielvorstellung zugrunde, dass wir gemeinsame Kriterien finden und auch einen Einstieg in das Themenfeld „Natur & Umwelt“ schaffen sollten, damit eine weitere Diskussion darüber auf gemeinsamer Grundlage geführt werden kann. Eine vollständige Verschiebung des Themenfeldes „Natur & Umwelt“ sehen Moderator und Geschäftsstelle mit Blick auf den geplanten Abschlussstermin des Dialogforums in der Tendenz als problematisch an.

Aktuelle Themen und Anliegen

Herr Stachowitz bespricht weitere aktuelle Themen und erklärt, wann und wie die vorliegenden Anliegen und Anträge an diesem Tag thematisiert werden. Es liegen derzeit Anliegen und Anträge bezüglich einer Abwahl der sogenannten VCD-Alternative, einer Neubewertung der Alpha-Alternative, einer Darstellung der Entscheidungsfindung und der Kriterienfindung sowie bezüglich der Sitzordnung und des Mittagbuffets vor.

Stellungnahmen zur Dokumentation der 3. Sitzung

Herr Stachowitz berichtet über eingegangene Stellungnahmen.

Bericht von der Bürgerbeteiligung

Herr Hitschfeld berichtet über den aktuellen Stand der Bürgerbeteiligung.

Besprechung des weiteren Vorgehens: Themen

Fortsetzung der Diskussion vom 22. Mai zu den verkehrlichen Themen

Am 22. Mai haben viele Teilnehmende nach dem Vortrag von Herrn Kotzagiorgis (BVU) noch erheblichen Diskussionsbedarf angemeldet. Wir sammeln die Punkte, die noch im Dialogforum besprochen werden sollen. Die Vorträge vom 22. Mai und die dazugehörigen Präsentationen stellen derzeit aus Sicht vieler Teilnehmender keine Entscheidungsgrundlage dar. Aus den Rückmeldungen der Teilnehmenden wurde deutlich, dass vor dem Einstieg in andere Themen zunächst zu klären ist, wie und innerhalb welchen Zeitraums diese Entscheidungsgrundlage geschaffen werden kann.

Vielen Teilnehmenden fehlen nach deren Bekunden zum momentanen Zeitpunkt weitere Informationen zu den Themen „Bedarf“, „Nutzen-Kosten-Verhältnis“ und „verkehrliche Wirkung“ sowie zur Rolle von Schienenpersonenfernverkehr (SPFV) und Schienenpersonennahverkehr (SPNV), zu Betriebskonzepten sowie zur Auflösung von Engpässen und zur Einschätzung der Situation an den Knoten.

Herr Stachowitz bespricht mit den Teilnehmenden, auf welchem Weg diese Informationen beschafft werden können und ob noch weitere Themen aus dem Treffen vom 22. Mai einer solchen Klärung bedürfen.

Besprechung des weiteren Vorgehens: Trassenalternativen und Varianten

Die Gutachter des BMVI haben im Rahmen der Ersteinschätzung aus ihrer Sicht sinnvolle Alternativen bzw. Varianten von Alternativen vorgeschlagen. In seinem Fazit hat Herr Kotzagiorgis weitere Alternativen angeregt.

Herr Stachowitz bespricht mit den Teilnehmenden, wie die Teilnehmenden generell mit der Generierung oder Optimierung von bekannten Lösungsansätzen umgehen wollen.

Herr Stachowitz bespricht mit den Teilnehmenden, welche Konsequenzen ein Verzicht auf Optimierungen haben würde.

Herr Stachowitz bespricht mit den Teilnehmenden, welche Konsequenzen ein Nicht-Beiseitelegen von Trassenalternativen / -Varianten für das weitere Vorgehen haben würde.

Beantwortung von Fragen

Seitens der Teilnehmenden wurde auf Basis der ersten gesamtwirtschaftlichen Einschätzung von BVU ein umfangreicher Fragenkatalog erstellt und durch die Geschäftsstelle an die Gutachter übergeben. Die Fragen flossen zum Teil in die Präsentationen und Vorträge vom 22. Mai ein. Weitere offene Fragen werden durch die Geschäftsstelle gesammelt und an die jeweiligen Stellen zur schriftlichen Beantwortung übergeben. Der Moderator fragt, wann diese Fragen beantwortet werden.

Umgang mit den vorliegenden Frage- und Forderungskatalogen aus dem Kreise der Teilnehmenden

Aus dem Kreise der Teilnehmenden liegen weitere Fragen- und Forderungskataloge vor. Herr Stachowitz bespricht mit den Teilnehmenden, wie diese Unterlagen in die Vorbereitung der kommenden Treffen einfließen und klärt, welche der darin enthaltenen Punkte für diese und die kommenden Sitzungen von besonderer Bedeutung sind.

10:30 – 11:00 Kaffeepause

11:00 – 11:45 Perspektive: Entscheidungsfindung - Ausblick auf Forum 6 - 8

Entscheidungsmodalitäten

Im weiteren Verlauf des Dialogforums ist damit zu rechnen, dass viele Teilnehmende Entscheidungen in der Sache treffen wollen, deren Tragweite über die bisher getroffenen Entscheidungen über die Vorgehensweise, die Gestaltung der Tagesordnung bzw. Widmung der Zeit hinausgeht. Am 22. Mai 2015 wurde Herr

Stachowitz gebeten, die Entscheidungen in der Sache zu Beginn des 4. Treffens zu thematisieren.

Herr Stachowitz bringt die Zielsetzung des Dialogforums in Erinnerung und unterscheidet zwischen Mindestzielen und Eventualzielen. Er erinnert an die zwei Entscheidungsregeln, die er vor dem Dialogforum als Prinzipien seines Vorgehens zur Kenntnis gegeben hat und zeigt das Ergebnis der Umfrage unter den Teilnehmenden im Vorfeld des ersten Treffens vom 13. Februar.

Herr Stachowitz bespricht mit den Teilnehmenden, ob, unter welchen Voraussetzungen und wann das Dialogforum in der Lage sein wird, Entscheidungen in der Sache zu treffen.

Herr Stachowitz bespricht mit den Teilnehmenden, wie bei Entscheidungen in der Sache vorgegangen werden soll.

11:45 – 13:15 **Kriterienfindung**

Kriterien (unterscheidende Merkmale) dienen dazu, die Vor- und Nachteile, bzw. das Pro und Contra zu den Lösungsansätzen systematisch herauszuarbeiten. Diese Liste der Vor- und Nachteile kann die Grundlage für eine von vielen Teilnehmenden angestrebte gemeinsame Einschätzung des Dialogforums zu den Lösungsansätzen sein.

Herr Stachowitz klärt mit den Teilnehmenden, welche Kriterien sie im jetzigen Planungsstadium (zu allen Themenfeldern) nutzen wollen und wie diese definiert werden.

Ein auf dem im ersten Treffen ergänzten Themenkatalog und den bislang eingegangenen Anregungen aufbauender Vorschlag für eine Kriterienliste soll im Kreise der Teilnehmenden diskutiert werden. Eine entscheidende Frage wird dabei sein, wie genau und wie umfangreich dieses Dialogforum in dem jetzigen Planungsstadium und in der ihm zur Verfügung stehenden Zeit die Unterschiede der Lösungsansätze betrachten und beurteilen kann und will.

13:15 – 14:15 **Mittagspause**

14:15 – 15:00 **Einstieg in den Themenblock „Natur & Umwelt“**

In der derzeitigen Planungsphase können, anders als für die verkehrliche Wirksamkeit, die Nutzen und die Kosten, keine über die im Rahmen der DBI-Machbarkeitsstudie erfolgte und dokumentierte Einschätzungen hinausgehenden Voruntersuchungen vorgelegt werden. Daher werden Impuls-Referate dazu dienen, alle Teilnehmenden (und auch die Zuschauenden) auf den gleichen Stand zu bringen. Die Impuls-Referate werden derzeit vorbereitet. Sobald weitere Präsentationen vorliegen, stellen wir diese den Teilnehmenden zur Verfügung.

Die Teilnehmenden betrachten, welche Bewertungen nach Abschluss des Dialogforums

- *in einer Einzel-Projektbewertung im Rahmen des BVWP,*
- *in der strategischen Umweltprüfung des BVWP als Ganzes (EG-Richtlinie 2001/42/EG) und*
- *im Raumordnungsverfahren durchgeführt werden.*

Impulsvortrag 1 (Dauer: max. 10 Minuten):

Welche Kriterien aus dem Bereich „Natur & Umwelt“ werden üblicherweise angewendet?

(Vortragender: Peter Hermanns, Trüper Gondesens Partner. Dauer: max. 10 Minuten)

Impulsvortrag 2 (Dauer: max. 10 Minuten):

Risiko- und Kostenabschätzung zu Fragen des Natur- und Gewässerschutzes im Kontext der Machbarkeitsstudie

(Vortragender: Dr. Michael Below, Deutsche Bahn. Dauer: max. 10 Minuten)

Optional: weitere Impulsvorträge

Vorschläge nimmt die Geschäftsstelle nach wie vor entgegen (Dauer: max. 10 Minuten). Bis zum Redaktionsschluss lagen keine Nominierungen vor.

*Gesprächsrunde mit den Vortragenden und weiteren Fachleuten:
Umgang mit Raumwiderständen in der Planung – Wie gestalten wir eine sinnvolle Ersteinschätzung der Trassenalternativen in dem jetzigen Planungsstadium?*

Herr Stachowitz bespricht mit den Vortragenden und den Teilnehmenden,

- auf welcher Grundlage (Unterlagen, Karten, weitere Dokumente) die Sammlung der Vor- und Nachteile erfolgen kann und*
- wie detailliert die Beteiligten im Dialogforum dabei vorgehen wollen.*

Hinweis: In der DBI-Machbarkeitsstudie finden Sie auf den Seiten 54-63 sowie in den Kapiteln zu den jeweiligen Trassenalternativen weitere Informationen zum Thema Natur & Umwelt.

15:00 – 15:30 Kaffeepause

15:30 – 16:30 Gemeinschaftliche Betrachtung der Trassenalternativen

Ein Einstieg in diesen Tagesordnungspunkt ist nur möglich, wenn im TOP „Kriterienfindung“ entsprechende Kriterien für das Themenfeld „Natur & Umwelt“ definiert wurden.

Es ist nicht beabsichtigt, die Sammlung der Vor- und Nachteile in diesem 4. Treffen zu beenden.

16:30 – 16:50 Sammlung offener Fragen & Verabredung des weiteren Vorgehens

Fragen, die noch nicht zufriedenstellend beantwortet wurden, werden gesammelt und ein Vorgehen zur Beantwortung vereinbart.

Des Weiteren vereinbart Herr Stachowitz mit den Teilnehmenden, wie bis zur kommenden Sitzung mit den bisherigen Erkenntnissen zum Thema „Natur &

Umwelt“ umgegangen wird. Es ist damit zu rechnen, dass ein Teil der Sitzung vom 17. Juli ebenfalls diesem Thema gewidmet wird.

Zur Vorbereitung des nächsten Treffens mit den folgenden Themen

Auswirkungen der Trassenalternativen auf

- *die regionale Wirtschaft und*
- *den Schienenpersonennahverkehr in der Region*
- *das Wohnen / die Siedlungen*
 - *mit Schwerpunkt Lärm und*
 - *weiteren Aspekten*

fragt Herr Stachowitz ab, welche Vorträge/Vortragende, Inputs und Unterlagen die Teilnehmenden für dieses Treffen für wichtig erachten.

16:50 – 17:00 Bilanz des vierten Treffens

Herr Stachowitz zieht Bilanz mit den Teilnehmenden.